



Publikationen des Deutschen Archäologischen Instituts

---

Thomas G. Schattner

## Vorwort

in: Schattner et al. - MULVA VII. Die Thermen und das Forum, VII–VIII

<https://doi.org/10.34780/yx8g8q57>

her:

Herausgebende Institution / Publis

Deutsches Archäologisches Institut

Copyright (Digital Edition) © 2025 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 6–711, 4195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) | Web: <https://www.dainst.org>

### Nutzungsbedingungen:

Mit dem Herunterladen erkennen Sie die [Nutzungsbedingungen](#) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeber\*innen der jeweiligen Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

### Terms of use:

By downloading you accept the [terms of use](#) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Any deviating terms of use are indicated in the credits.

Thomas G. Schattner (Hrsg.)  
MULVA VII

W. Martini (†) | Th. G. Schattner  
Die Thermen und das Forum

Madriider Beiträge 41

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT  
Abteilung Madrid

# MADRIDER BEITRÄGE

41

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT  
Abteilung Madrid

Thomas G. Schattner (Hrsg.)

# MULVA VII

W. Martini (†) | Th. G. Schattner  
Die Thermen und das Forum

mit Beiträgen von Carlos Basas Fauré, Mario Gutiérrez-Rodríguez,  
Christian Hartl-Reiter, Heliodoro Ruipérez und Doris Schäffler

REICHERT VERLAG

X, 512 Seiten mit 412 Abbildungen und 37 Falttafeln

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

A CIP catalog record for this book has been applied for at the Library of Congress.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Verantwortliche Redaktion: Redaktion der Abteilung Madrid des Deutschen Archäologischen Instituts

Umschlagfoto: Doris Schäffler

Buchgestaltung und Coverkonzeption: hawemannundmosch, Berlin

Prepress: le-tex publishing services GmbH, Leipzig

© 2021 Deutsches Archäologisches Institut

Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden · [www.reichert-verlag.de](http://www.reichert-verlag.de)

ISBN 978-3-95490-508-9

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Printed in Germany

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Deutschen Archäologischen Instituts und des Verlags unzulässig und strafbar.

Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	VII
von <i>Thomas G. Schattner</i>	
<b>Vorwort</b> .....	IX
von <i>Wolfram Martini</i>	
<b>I Die Thermen</b> .....	1
von <i>Wolfram Martini</i>	
<b>Catálogo de los hallazgos de las termas</b> .....	247
de <i>Carlos Basas Fauré</i>	
<b>II Zu den angewandten technischen Methoden</b> .....	257
Site formation processes in the public Thermae of Munigua during Late Antiquity: Archaeological soil micromorphology, physicochemical analyses and geochemistry .....	257
by <i>Mario Gutiérrez-Rodríguez</i>	
Zur Bauaufnahme in Munigua vermittelt 3D-Photogrammetrie mit Structure from Motion (SfM) .....	271
von <i>Christian Hartl-Reiter – Doris Schöffler</i>	
El método de reconstrucción virtual .....	275
de <i>Heliodoro Ruipérez</i>	
<b>III Das Forum</b> .....	279
von <i>Thomas G. Schattner</i>	
<b>IV Gesamtes Literaturverzeichnis und Nachweise</b> .....	485
Gesamtes Literaturverzeichnis .....	486
Gesamte Abbildungs- und Faltafelnachweise .....	507

# Vorwort

Wenn in diesem Band die Thermenanlage und das Forum zusammen in einer Publikation vorgelegt werden, so entspricht dies der topographischen Lage der beiden Bauten im Stadtbild Muniguas, die benachbart ist. Zusammen mit Haus 2 bilden sie eine Art Insula mitten in der Stadt. Im Verein mit den anderen großen architektonischen Kuben des Terrassenheiligtums und des Podium-Tempels markierten sie die Silhouette der Stadt und prägten damit das Stadtbild schon von weitem. Jeder Besucher das muniguensischen Munizipiums traf als erstes auf diesen Komplex und musste sich – von Süden kommend – vor Haus 2 entscheiden, ob er in die Thermen-gasse einbiegen und damit unterhalb der Insula, oder aber in die Forumsgasse und damit oberhalb vorbeigehen würde.

Die Beschäftigung mit diesen Gebäuden ist Teil des Forschungsprogrammes ›Vorarbeiten zu einer 3D-Visualisierung und Rekonstruktion«, die von 2012–2020 in Munigua verfolgt worden ist. Ziel ist es, die Bauten nicht nur architektonisch zu verstehen, sondern besonders auch in ihrer Benutzung durch die Besucher, um auf diese Weise näheren Einblick in ihre alltägliche Funktionalität zu erhalten und die rekonstruierten Visualisierungen fundierter begründen zu können. Neben dem vorliegenden wird ein weiterer Faszikel erscheinen, der dem Podiums-Tempel und dem Terrassenheiligtum gewidmet ist.

Die Publikationen erfüllen damit auch die Aufgabe der wissenschaftlichen Aufarbeitung der sakralen und öffentlichen Gebäude der Stadt.

Das erwähnte Forschungsprogramm baut auf den älteren, bisher in Munigua verfolgten Fragestellungen auf, welchen die Gelehrten der Madrider Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts seit dem Jahre 1956 nachgingen, in dem die Erforschung des Platzes durch diese Institution einsetzte. Ohne diese Arbeiten wäre das vorliegende Vorhaben nicht möglich gewesen. Es lassen sich drei Forschungsetappen scheiden:

1) Von 1956 bis Mitte der 1960er Jahre: Freilegung der auf dem Stadthügel und seinem Abhang liegenden Baulichkeiten, um zu einem allgemeinen Bild der Stadt zu gelangen (Grabungsleitung Wilhelm Grünhagen), sowie Grabungen in der Ost-Nekropole, deren Ergebnisse in den Band MULVA I (Klaus Raddatz 1973) mündeten.

2) Von der Mitte der 1960er Jahre bis in die 1990er Jahre: Konzentration der Grabung auf die Wohnstadt am unteren Hang des Stadthügels (Grabungsleitung Theodor Hauschild), welche den Band MULVA IV (Katharina E. Meyer, Carlos Basas und Felix Teichner 2001) ergaben, sowie die Fortsetzung der Grabung in der Nekropole, nun in der Süd-Nekropole, mit dem Band MULVA II (Mercedes Vegas 1988) als Ergebnis. Kurz danach erschien mit dem Band MULVA III die erste auf eine Fundgattung ausgerichtete Publikation der Skulptur-Funde (Dieter Hertel, Michael Blech [Terrakotten], Theodor Hauschild [Mausoleumsbau] 1993). Die Aufarbeitung der Altgrabungen im Hinblick auf eine Darstellung des vormunizipalen Munigua im Band MULVA V waren das Ergebnis einer Münchner Dissertation (Markus Griepentrog 2008).

3) Seit dem Jahre 2000 gilt das Interesse den Wirtschaftsgrundlagen der Stadt (Grabungsleitung Thomas G. Schattner), die der Band MULVA VII zusammenfasst (Thomas Schattner im Druck). Als weitere Untersuchung zum Fundgut ist mit dem Band MULVA VI eine Arbeit zu den Kleinfunden herauszustellen (Antje Krug 2018). Neben der Fundvorlage liefert sie einen wichtigen und näheren Einblick in die Modalitäten des Prozesses der Aufgabe und des Verlassens der Stadt, der immerhin über viele Jahrhunderte währte und erst in der ersten Hälfte des 12. Jhs. in almoravidischer Zeit seinen endgültigen Abschluss fand.

Der Dank gilt allen Beteiligten, die ohne zu zögern ihre Mitarbeit versicherten. Wolfram Martini, der sich schon als Pensionär dieser neuen Aufgabe weit im Westen stellte, die für ihn auch eine neue Herausforderung bedeutete. Leider war es ihm nicht vergönnt, das Erscheinen dieses Buches zu erleben. Carlos Basas, der in bewährter Manier die Fundkeramik aus der Therme aufgearbeitet und wichtige Datierungen geliefert hat.

Der beschriebene Forschungsansatz machte eine neue Herangehensweise in mehrfacher Hinsicht erforderlich. So sollten durch Untersuchungen der Bodenkonsistenz, durch den Einsatz neuer photogrammetrischen Programme und neuer Programme zur Erstellung von dreidimensionalen Gebäudemodellen neue Wege beschritten werden. Dadurch sollten einmal Aussagen zur Nutzung des Areals vor und während der Errichtung der Bauten möglich werden, ferner sollten zur Ergän-

zung der älteren, handgezeichneten Bauaufnahmen neue hergestellt werden, und schließlich sollte das Ganze zusammenfließen in eine 3D-Darstellung. Mit Mario Gutiérrez-Rodríguez, Doris Schäffler und Helio Ruipérez konnten die dafür nötigen Spezialisten gewonnen werden, denen herzlicher Dank für exzellente Zusammenarbeit gebührt. Der Dank erstreckt sich ferner auf José Fernández Pérez, der mit seinen Ansichten aus der Vogelperspektive und anderen händisch ausgeführten Zeichnungen die Dokumentation abwechslungsreich gestaltet und belebt hat. Er erstreckt sich ferner auf Manuel Canto und danach Yoel Linares, die als Grabungswächter nach Kräften unterstützten, wo immer es Not tat. John Patterson und María Latova haben als Fotografen und Bildbearbeiter engagiert teilgenommen, Elisa Puch Ramírez hat die gesamte graphische Dokumenta-

tion überarbeitet und in bewährter Weise publikationsfertig gemacht, Anja Heidenreich hat umsichtig redigiert. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Dem Deutschen Archäologischen Institut mit seinen Präsidenten namentlich Friederike Fless ist für die kontinuierliche Förderung zu danken, der Ersten Direktorin der Madrider Abteilung Dirce Marzoli für die Aufnahme des Manuskripts in diese Reihe der Madrider Beiträge.

Dank gilt nicht zuletzt den andalusischen Denkmalbehörden der Dirección General de Bienes Culturales in Sevilla für die Erteilung der erforderlichen Genehmigungen und ganz besonders auch dem Provinzarchäologen José Manuel Rodríguez Hidalgo für seine Hilfe und Unterstützung in administrativen wie wissenschaftlichen Dingen.

Madrid, im April 2020

Thomas G. Schattner